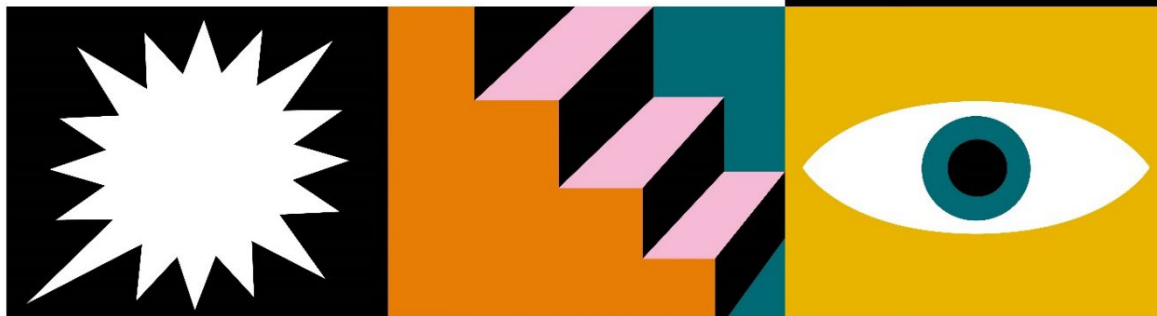


14 Anhang 2: Fragebogen

DISKRIMINIERUNG ERLEBT?!

Online-Umfrage zu
Diskriminierungserfahrungen in Sachsen



Dies ist der gekürzte Papierfragebogen unserer Befragungen. Bei den Online-Versionen der Befragungen gab es an vielen Stellen weitere Nachfragen. Dies betrifft vor allem die Betroffenenbefragung (Dort wurde beispielsweise noch gefragt, (welche) weiteren Personen bei der Diskriminierungserfahrung anwesend waren und welche Reaktionen und Schritte nach der Erfahrung gewählt wurden). Im Papierfragebogen haben wir sogenannte Filter der einzelnen Fragen ergänzt (Hinweise zu Fragen, die nur gestellt wurden, wenn bei zuvor gestellten Fragen eine bestimmte Antwort gegeben wurde). Diese sind jeweils in kursiv dargestellt.

Auf Anfrage stellen wir gerne weitere, hier nicht dargestellte Fragen zur Verfügung (diskriminierung-sachsen@dezim-institut.de).

Sie können an der Umfrage auch gerne online teilnehmen unter

www.diskriminierung-sachsen.de

Die Umfrage steht online auch auf folgenden Sprachen zur Verfügung:

- Arabisch
- Dari
- Deutsch
- Deutsch Leichte Sprache
- Englisch
- Mandarin
- Russisch
- Spanisch
- Vietnamesisch



Bitte senden Sie den ausgefüllten Fragebogen an:

DeZIM-Institut

Projekt Diskriminierungserfahrungen in Sachsen
Mauerstrasse 76
10117 Berlin

Einwilligungserklärung

Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten (darunter Daten zu Diskriminierungserfahrungen und soziodemographische Daten) zum Zweck der Durchführung der Studie „Diskriminierungserfahrungen in Sachsen“ von dem Deutschen Zentrum für Integrations- und Migrationsforschung (DeZIM e.V.) im Auftrag des Sächsischen Staatsministeriums der Justiz und für Demokratie, Europa und Gleichstellung erhoben und verarbeitet werden. Ziel der Studie ist es, Diskriminierungserfahrungen und Einstellungen zur Chancengleichheit in Sachsen zu erfassen.

Diese Einwilligung kann ich jederzeit und ohne Angabe von Gründen schriftlich oder per E-Mail gegenüber dem Sächsischen Staatsministerium der Justiz und für Demokratie, Europa und Gleichstellung (Sächsisches Staatsministerium der Justiz und für Demokratie, Europa und Gleichstellung, Hansastraße 4, 01097 Dresden, poststelle@smj.justiz.sachsen.de) widerrufen. Durch den Widerruf der Einwilligung wird die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung nicht berührt.

Informationen zur Datenerhebung und -verarbeitung für die Durchführung der Studie „Diskriminierungserfahrungen in Sachsen“ gemäß Art. 13 Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO)

Das Sächsische Staatsministerium der Justiz und für Demokratie, Europa und Gleichstellung verarbeitet personenbezogene Daten zur Durchführung der Studie „Diskriminierungserfahrungen in Sachsen“ aufgrund ihrer Einwilligung nach Art. 6 Abs. 1 UAbs. 1 Buchst. a; Art. 9 Abs. 2 Buchst. a DSGVO.

Hierzu wird Ihnen Folgendes mitgeteilt:

1. Name und Kontaktdaten des Verantwortlichen:

Sächsisches Staatsministerium der Justiz und für Demokratie, Europa und Gleichstellung
Hansastraße 4
01097 Dresden
poststelle@smj.justiz.sachsen.de

2. Kontaktdaten des Datenschutzbeauftragten:

Datenschutzbeauftragter Sächsisches Staatsministerium der Justiz und für Demokratie, Europa und Gleichstellung
Hansastraße 4
01097 Dresden
dsb@smj.justiz.sachsen.de

3. Informationen zur Datenverarbeitung

- a) Zum Zwecke der Durchführung der Studie „Diskriminierungserfahrungen in Sachsen“ werden Ihre folgenden personenbezogenen Daten durch das Deutsche Zentrum für Integrations- und Migrationsforschung (DeZIM e.V.) im Auftrag des Sächsischen Staatsministeriums der Justiz und für Demokratie, Europa und Gleichstellung erhoben und verarbeitet: Erhoben werden sensible personenbezogene Daten (sog. besondere Kategorien gem. Art. 9 Abs. 1 DSGVO), insbesondere Daten zur ethnischen Herkunft, sexuellen Orientierung, Geschlechtsidentität, körperlicher oder geistig/seelischer Beeinträchtigung und Religion. Durch die Kombination der Daten können im Einzelfall Rückschlüsse auf die Identität einzelner Teilnehmerinnen und Teilnehmer nicht ausgeschlossen werden können. Es werden jedoch keine Merkmale erhoben, die eine direkte Identifikation ermöglichen. Rechtsgrundlage der Verarbeitung ist die Einwilligung betroffener Personen (der Teilnehmenden an der Studie) gem. Art. 6 Abs. 1 Buchstabe a bzw. Art. 9 Abs. 2 Buchstabe a DSGVO.

- b) Der Abschlussbericht und die Veröffentlichung von Studienergebnissen werden ausschließlich anonymisierte Daten ausweisen, also nur Daten, bei denen keine Rückschlüsse auf die Identität von Teilnehmerinnen und Teilnehmern möglich sind.
- c) Innerhalb des Staatsministeriums der Justiz und für Demokratie, Europa und Gleichstellung erhalten nur diejenigen Personen Zugang zu den personenbezogenen Daten, die mit deren Verarbeitung zu den oben beschriebenen Verarbeitungszwecken betraut sind.
- d) Die Bereitstellung der personenbezogenen Daten ist weder gesetzlich, noch vertraglich vorgeschrieben oder für einen Vertragsabschluss erforderlich. Sie sind nicht verpflichtet, die personenbezogenen Daten bereitzustellen. Wenn Sie die Daten nicht bereitstellen, werden wir sie nicht für die Studie berücksichtigen.
- e) Im Staatsministerium der Justiz und für Demokratie, Europa und Gleichstellung erfolgt keine automatisierte Entscheidungsfindung.
- f) Ihre genannten Daten werden bis zu einem eventuellen Widerruf Ihrer Einwilligungserklärung, andernfalls so lange gespeichert, bis die Studie abgeschlossen ist. Dies ist spätestens im Dezember 2022 der Fall. Nach Abschluss der Studie werden die personenbezogenen Daten gelöscht bzw. anonymisiert. Die anonymisierten Daten werden im Anschluss für Forschungszwecke dem Forschungsdatenzentrum des DeZIM e.V., dem DeZIM.fdz, zur Verfügung gestellt.
- g) Im Rahmen der Studie werden keine Klarnamen oder andere Daten erhoben, die eine unmittelbare Identifikation ermöglichen. Die Teilnehmenden sind aufgefordert bei Freitextangaben darauf zu verzichten Angaben zu machen, die eine direkte Identifikation von Ihnen oder anderen Personen ermöglichen.

4. Rechte der betroffenen Person:

Sie haben gegenüber dem Verantwortlichen bei Vorliegen der jeweiligen gesetzlichen Voraussetzungen folgende Rechte hinsichtlich der Sie betreffenden personenbezogenen Daten:

- Recht auf Auskunft, Art. 15 DSGVO
- Recht auf Berichtigung, Art. 16 DSGVO
- Recht auf Löschung, Art. 17 DSGVO
- Recht auf Einschränkung der Verarbeitung, Art. 18 DSGVO
- Recht auf Widerspruch gegen die Erhebung, Verarbeitung und/oder Nutzung, Art. 21 DSGVO
- Recht auf Datenübertragbarkeit, Art. 20 DSGVO

Ihnen steht zudem das Recht zu, sich bei einer Aufsichtsbehörde zu beschweren. Sie haben darüber hinaus das Recht, die Einwilligung jederzeit zu widerrufen, ohne dass die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung berührt wird.

Ausfüllhinweise

Bitte verwenden Sie für das Ausfüllen des Fragebogens möglichst einen blauen, gut lesbaren Stift.

Bitte **kreuzen Sie den Kreis mit der Antwort an**, die am besten passt:

<input type="radio"/>	Ja
<input checked="" type="radio"/>	Nein
<input type="radio"/>	Vielleicht

Wenn Sie eine Antwort ändern möchten, lassen sie die falsche Antwort, wie sie ist, und füllen Sie bitte den Kreis für die richtige Antwort komplett aus und kreisen sie ihn zusätzlich ein:

<input checked="" type="radio"/>	Ja
<input checked="" type="radio"/>	Nein

Vielleicht

Bei einigen Fragen möchten wir von Ihnen vertiefende Informationen zu vorangegangenen Fragen wissen. In diesem Fall brauchen Sie die Frage nur zu beantworten, wenn Sie bei einer anderen Frage eine bestimmte Antwort gegeben haben. Dies erkennen Sie an folgender Markierung:

Bitte beantworten Sie die folgende Frage nur, wenn Sie bei der Frage, ob sie gerne Musik hören, „Ja“ angekreuzt haben.

Wie häufig hören Sie Musik?

Jeden Tag

...mals pro Wo...

Manchmal möchten wir Ihre Antwort gern noch etwas genauer wissen. In diesem Fall finden Sie neben der Antwortoption ein **weißes Feld**. Bitte kreuzen Sie dann die Antwortoption an und tragen die Erläuterung möglichst gut lesbar in das Feld ein:

Ich habe eine*n Lieblingsmusiker*in, und zwar

Ich habe keine/n Lieblingsmusiker*in

BACH

Wenn Sie Fragen oder Anmerkungen haben, können Sie uns per E-Mail kontaktieren: diskriminierung-sachsen@dezim-institut.de

Beginn der Umfrage

Vielen Dank, dass Sie an der Studie Diskriminierungserfahrungen in Sachsen teilnehmen möchten! Mit Ihrer Teilnahme tragen Sie zum Gelingen der Studie bei, indem Sie Ihre Erfahrungen mit uns teilen. Wir möchten Ihnen daher die Studie kurz vorstellen.

Die Studie untersucht, wie häufig Personen in Sachsen Diskriminierung erleben, wie sie damit umgehen und welche Bedarfe hierdurch entstehen. So soll ein wissenschaftlich fundierter Überblick über die Formen von Diskriminierung in Sachsen entstehen. Darauf aufbauend werden Handlungsempfehlungen formuliert, wie Diskriminierung verhindert werden kann und Betroffene besser geschützt werden können. Die Studie wird durchgeführt vom Deutschen Zentrum für Integrations- und Migrationsforschung (DeZIM-Institut) im Auftrag des Sächsischen Staatsministerium der Justiz und für Demokratie, Europa und Gleichstellung. Die Daten werden ausschließlich in anonymisierter Form veröffentlicht. Es werden keine Rückschlüsse auf Ihre Person und Ihre Antworten möglich sein.

Ich bestätige hiermit, dass ich mindestens 16 Jahre alt bin und an der Studie teilnehmen möchte. Außerdem habe ich die Datenschutzerklärung und Einwilligungserklärung zur Kenntnis genommen und stimme der dort dargestellten Verarbeitung meiner Daten zu.

Personen machen unterschiedliche Erfahrungen in ihrem Leben und beurteilen diese Erfahrungen unterschiedlich.

Frage nur in den Bevölkerungsbefragungen sachsenweit und bundesweit außer Sachsen gestellt.

Wie bewerten Sie die folgenden Situationen? **Würden Sie die folgenden Situationen als Diskriminierung einstufen?**

	Ja, definitiv Diskriminierung	Eher Diskriminierung	Eher nicht Diskriminierung	Nein, auf keinen Fall Diskriminierung
--	-------------------------------	----------------------	----------------------------	---------------------------------------

Eine Person wird immer wieder ohne Verdacht von der Polizei kontrolliert.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
In einer Familie wird der 60. Geburtstag groß gefeiert. Die feiernde Mutter bittet ihre Tochter, die Frau mit der sie seit mehreren Jahren in einer Partner*innenschaft zusammenlebt, nicht mitzubringen. Bei allen weiteren Familienmitgliedern sind die Partner*innen explizit eingeladen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Eine Frau mit Kopftuch wird von Mitarbeiter*innen in einer Behörde verspottet.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ein Mitarbeiter berichtet, dass andere Mitarbeiter*innen ihn rassistisch beleidigt haben.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ein Mitarbeiter, der auf einen Rollstuhl angewiesen ist, kann bei einer Betriebsfeier nicht teilnehmen, da der Veranstaltungsraum nur über eine Wendeltreppe erreichbar ist.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Eine Mitarbeiterin beklagt sich, dass sie weniger Gehalt als ihre männlichen Kollegen bei gleicher Qualifikation erhält.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Personen machen unterschiedliche Erfahrungen in verschiedenen Lebensbereichen. Manche Personen gehen beispielsweise sehr oft zu Ärzt*innen, andere nur sehr selten oder nie. Daher machen Personen auch sehr unterschiedliche Erfahrungen. Um diese besser verstehen zu können, würden wir zunächst gerne einige Fragen zu Ihren Lebensbereichen stellen.

Hatten Sie mit den folgenden Lebensbereichen in den letzten zwei Jahren Kontakt?		
	Ja	Nein
Bildungsbereich (z.B. der Besuch einer (Hoch-)Schule)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Arbeitsleben (z.B. Arbeitssuche, Ausbildung, Arbeitsplatz)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wohnungsmarkt (z.B. Miete oder Kauf einer Wohnung, Kontakt zu Vermieter*innen oder Hausverwaltung)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gesundheits- oder Pflegebereich (z.B. Ärzt*innenbesuche, Krankenhaus, Heime)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ämter oder Behörden (z.B. Bürger*innenbüro, Rathaus, Arbeitsagentur, Ausländerbehörde)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Polizei (z.B. Anzeige aufgeben, Kontrollen durch die Polizei)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Justiz (z.B. im Gericht, Strafvollzug, Einreichen einer Klage)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Personen machen sehr unterschiedliche (Alltags-)Erfahrungen. Diese Erfahrungen können unterschiedliche Formen haben und ganz unterschiedlich wahrgenommen werden. Manche Erfahrungen werden fast jeden Tag erlebt, manche nur einmalig. Wir interessieren uns im Folgenden für Ihre Alltagserfahrungen der letzten zwei Jahre in Sachsen.

Wie häufig haben Sie die folgenden Situationen in den letzten zwei Jahren in Sachsen erlebt?	
Bitte denken Sie bei der Beantwortung der Frage nur an Situationen, die Sie in Sachsen erlebt haben und die in den letzten zwei Jahren stattgefunden haben.	

	gar nicht	einma- lig	selte- ner als einmal im Mo- nat	min- des- tens einmal im Mo- nat	min- des- tens einmal pro Woche
Ich wurde in Geschäften oder Restaurants schlechter behan- delt als andere Personen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich konnte an Veranstaltungen/Freizeitangeboten nicht teil- nehmen, da meine Bedarfe/Bedürfnisse nicht berücksichtigt wurden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mir wurde der Zugang zu Clubs, Gaststätten oder Läden ver- wehrt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich wurde von medizinischem Personal (Ärzt*innen, Assis- tent*innen, Pflegepersonal etc.) respektlos behandelt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich wurde von Mitarbeiter*innen in Behörden oder Ämtern res- pektlos behandelt. <i>Antwortoption nur, wenn Kontakt zu dem Lebensbereich Ämter und Be- hörden == Ja</i>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich wurde beleidigt oder lächerlich gemacht.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich wurde angestarrt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mir wurden unangebrachte Fragen zu mir und meinem Privat- leben gestellt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	gar nicht	einma- lig	selte- ner als einmal im Mo- nat	min- des- tens einmal im Mo- nat	min- des- tens einmal pro Woche
Personen haben sich mir gegenüber so verhalten als würden sie mich für weniger intelligent oder fähig halten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Personen wie ich wurden in den Medien oder im Internet kli- schehaft und stigmatisierend dargestellt bzw. es wurden un- angebrachte Kommentare über Personen wie mich gemacht.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wenn ich angebe wer ich bin (z.B. meine(n) Namen, Ge- schlechtsidentität oder Herkunft), wurde das nicht ernst ge- nommen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Meine Leistungen wurden vergleichsweise schlechter bewer- tet oder herabgesetzt. <i>Antwortoption nur, wenn Kontakt zu den Lebensbereichen Bildungsbe- reich oder Arbeitsleben == Ja</i>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wie Personen mich angeschaut oder kommentiert haben, wenn ich mich draußen bewegt oder Sport gemacht habe, hat dazu geführt, dass ich mich unwohl fühlte.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich habe keine Wohnung gefunden, die ich gemäß meinen Bedarfen benötigt hätte (z.B. Zimmeranzahl, Barrierefreiheit etc.). <i>Antwortoption nur, wenn Kontakt zu dem Lebensbereich Woh- nungsmarkt == Ja</i>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Personen waren mir gegenüber körperlich gewalttätig (z.B. geschlagen oder getreten).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich habe sexuelle Belästigungen erlebt (z.B. Sprüche, Beleidigungen, Androhungen, ungewollte Berührungen etc.).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich habe sexualisierte Gewalt erlebt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich wurde ohne ersichtlichen Anlass von Sicherheitspersonal oder von der Polizei kontrolliert.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Polizist*innen oder Sicherheitspersonal haben mich respektlos behandelt (z.B. bei einer Kontrolle, Demonstration oder Anzeige).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Nachdem wir nun über einige konkrete (Alltags-)Erfahrungen gesprochen haben, **interessieren wir uns im Folgenden für Ihre Diskriminierungserfahrungen allgemein in den letzten zwei Jahren in Sachsen.**

Diskriminierung umfasst dabei alle Situationen und Erfahrungen, in denen eine Person schlechter behandelt wird als andere Personen entlang unterschiedlicher (zugeschriebener) Merkmale oder Eigenschaften. Bei dieser Umfrage interessieren wir uns insbesondere für Benachteiligungen entlang folgender Merkmale oder Eigenschaften:

- weil jemand für zu jung oder zu alt gehalten wird
- (zugeschriebene) Geschlecht(sidentität)
- (zugeschriebene) sexuelle Identität(en)/Orientierung
- (zugeschriebene) Herkunft oder die der Eltern
- rassistische Zuschreibungen
- (zugeschriebene*r) Migrationshintergrund/-Biografie oder die der Eltern
- (zugeschriebene) religiöse Zugehörigkeit, Religion oder Weltanschauung oder die der Eltern
- (zugeschriebene) chronische Krankheiten, Behinderungen oder Beeinträchtigungen
- (zugeschriebene*s*r) Bildung, Einkommen, Wohngegend oder Beruf oder die/das/der der Eltern
- (äußere) Erscheinung
- Art zu sprechen
- Art, Gestik oder Verhalten

Dabei ist es nicht notwendig, dass die benachteiligte Person die entsprechende Eigenschaft oder das Merkmal hat. Es reicht, wenn Personen glauben, dass die Person diese hat und sie deshalb benachteiligen. Beispielsweise ist eine Person eine Frau, wird aber von anderen Personen als Mann wahrgenommen. Oder eine Person ist 35 Jahre alt, wird aber von anderen Personen immer deutlich jünger wahrgenommen und für Anfang 20 Jahre gehalten. Oder eine Person ist lesbisch, wird aber von anderen Personen als heterosexuell wahrgenommen.

Diskriminierung kann dabei auf sehr unterschiedliche Weise ausgeübt werden, etwa durch Beleidigung, Ausgrenzung, sexuelle Belästigung bis hin zu Gewalt. Es handelt sich aber auch um Diskriminierung, wenn Personen durch Regeln und Gesetze entlang einer der oben genannten Eigenschaften oder Merkmalen benachteiligt werden.

Wie häufig haben Sie **in den letzten zwei Jahren** in den folgenden Lebensbereichen Diskriminierungserfahrungen oder benachteiligende Situationen in Sachsen erlebt?

Dabei kann es sich um ganz unterschiedliche Formen von Erfahrungen handeln, z.B. Äußerungen, Ausgrenzungen, körperliche Erfahrungen oder Benachteiligungen aufgrund von Gesetzen oder Regeln.

	gar nicht	sel- ten	oft	seh- r oft
im Bildungsbereich (z.B. Kindergärten, Schulen, Hochschulen)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
im Dienstleistungsbereich (z.B. Supermärkte, Krankenkassen, Geschäfte, Restaurants, Banken, Fitnessstudios etc.)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
in oder durch Medien (z.B. soziale Netzwerke, im Internet, Fernsehen, Zeitungen, Schulbüchern)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
im privaten Bereich (z.B. Familie, Freund*innenkreis)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
in der Öffentlichkeit (z.B. in öffentlichen Verkehrsmitteln, auf der Straße etc.)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
in der Politik (z.B. Repräsentation in politischen Gremien, Aussagen von Politiker*innen etc.)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
im Arbeitsleben (z.B. Arbeitssuche, Ausbildung, Arbeitsplatz)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
im Gesundheits- oder Pflegebereich (z.B. Ärzt*innenbesuche, Heime)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
bei der Polizei	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
in der Justiz (z.B. im Gericht, Strafvollzug, Einreichen einer Klage)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
auf dem Wohnungsmarkt (z.B. Miete oder Kauf einer Wohnung)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
bei Ämtern oder Behörden (z.B. Arbeitsagentur, Ausländerbehörde)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Personen erleben entlang verschiedener Eigenschaften oder Merkmale Diskriminierung. Diese findet nicht immer entlang tatsächlicher Merkmale einer Person statt. Auch Annahmen darüber, welche Eigenschaften eine Person hat, können zu Diskriminierung führen.

Wie häufig kam es **in den letzten zwei Jahren** vor, dass Sie entlang der folgenden Merkmale diskriminiert wurden?

	gar nicht	selten	manch- mal	oft	sehr oft
(zugeschriebene*s) Geschlecht(sidentität)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
(zugeschriebenes) Lebensalter	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
(zugeschriebene) sexuelle Identität/Orientierung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
rassistische Zuschreibungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
(zugeschriebene*r) Migrationshintergrund/-Biografie oder der/die der Eltern	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

(zugeschriebene) religiöse Zugehörigkeit, Religion, Weltanschauung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
(zugeschriebene) Beeinträchtigung, Behinderung, chronische Krankheit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
(zugeschriebene*s*r) Bildung, Einkommen, Beruf, Wohngegend oder die/das/der Eltern	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Art, Gestik, Verhalten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
(äußere) Erscheinung (z.B. Körper, Kleidung, Aussehen etc.)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Art zu sprechen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Anderes und zwar	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Bitte beantworten Sie diese Frage nur, wenn Sie entlang rassistischer Zuschreibungen diskriminiert wurden:

Wenn Sie angegeben haben, dass Sie entlang rassistischer Zuschreibungen diskriminiert wurden: Woran hat sich die Diskriminierung konkret festgemacht?

Bitte kreuzen Sie alles an, was zutrifft. Mehrfachantworten sind möglich. In den Kommentarspalten können Sie die Aussagen, bei denen "und zwar" steht, näher beschreiben.

- meiner (zugeschriebenen) Herkunft, ethnischen Zugehörigkeit, Migrationsgeschichte, und zwar
- meiner Haut, meinen Haaren, meinen Gesichtszügen, meiner Augenfarbe, meiner Körperbehaarung und zwar
- meiner Kleidung und zwar
- meiner Sprache/meinem Akzent
- meinem Namen
- anderes und zwar

Bitte beantworten Sie diese Frage nur, wenn Sie entlang Ihrer (äußeren) Erscheinung diskriminiert wurden:

Woran hat sich die Diskriminierung konkret festgemacht?

Bitte kreuzen Sie alles an, was zutrifft. Mehrfachantworten sind möglich. In den Kommentarspalten können Sie Aussagen näher beschreiben.

meinem Körpergewicht oder meiner Körperform

meiner (Körper-)Größe

meinem Aussehen, meinen Narben, meinen Tattoos, meinen Piercings, meiner Frisur und zwar

meiner Kleidung und zwar

meiner Kopfbedeckung und zwar

meiner (zugeschriebenen) Herkunft, ethnischen Zugehörigkeit, Migrationsgeschichte oder die meiner Eltern und zwar

meiner Haut

meinen Haaren, meinen Gesichtszügen, meiner Augenfarbe, meiner Körperbehaarung und zwar

meiner Mobilitäts-, Hör- oder Sehhilfe (wie z.B. Brille) und zwar

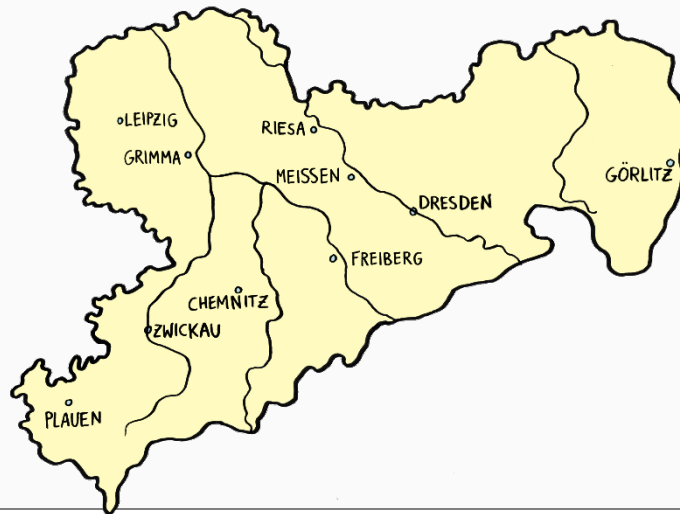
meinen körperlichen Beeinträchtigungen und zwar

anderes und zwar

Was sind typische Diskriminierungserfahrungen, die Sie machen? Können Sie diese bitte kurz beschreiben?

--

Bitte geben Sie auf dieser Karte an, an welchen Orten Sie in Sachsen Diskriminierungen **in den letzten zwei Jahren** erfahren haben. Hierzu können Sie einen oder mehrere Punkte auf der Karte markieren.



Bei dem Ort/den Orten, an denen ich Diskriminierungserfahrungen in den letzten zwei Jahren in Sachsen erlebt habe, handelt es sich um eine/n...

Bitte kreuzen Sie alles an, was zutrifft. Mehrfachantworten sind möglich.

- Großstadt
- städtischen Vorort
- Mittel- oder Kleinstadt
- Dorf

Inwiefern hatten Diskriminierungserfahrungen in ihrem gesamten Leben folgende Auswirkungen?

Sie können hier an Erfahrungen seit Ihrer Kindheit denken.

	trifft zu	trifft teil- weise zu	trifft nicht zu
Ich empfinde öfter Wut und verhalte mich aggressiver.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Es hatte negative emotionale und/oder gesundheitliche Auswirkungen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich habe allgemein soziale Kontakte eingeschränkt, abgebrochen oder meide Personen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich habe mich damit abgefunden, Diskriminierung(en) zu erleben.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich habe mich in einer Selbstorganisation/themenbezogenen Organisation/in der Antidiskriminierungsarbeit engagiert.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich habe mich mit dem Thema Diskriminierung beschäftigt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich bin gestärkt daraus hervorgegangen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich habe meine amtlichen Dokumente (z.B. meinen Namen, meine Staatsangehörigkeit etc.) geändert.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Ich habe meinen Arbeitsplatz oder meine (Hoch-)Schule gewechselt.		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
andere Auswirkungen und zwar		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Frage nur in der Betroffenenbefragung gestellt und nur wenn „Es hatte negative emotionale und/oder gesundheitliche Auswirkungen“ == trifft zu oder trifft teilweise zu.

Sie haben angegeben, dass Sie negative emotionale und/oder gesundheitliche Auswirkungen erlebt haben: Können Sie dies bitte näher angeben?

Bitte kreuzen Sie alles an, was zutrifft. Mehrfachantworten sind möglich.

- Ich bin ängstlicher geworden und achte mehr auf meine Umgebung und mein persönliches Umfeld.
- Ich bin öfter traurig oder gestresst.
- Ich habe Essstörungen entwickelt.
- Ich habe körperliche Beschwerden.
- Ich habe Depressionen oder eine andere Belastungsstörung entwickelt.
- anderes und zwar

Frage nur in der Betroffenenbefragung gestellt und nur wenn Diskriminierungserfahrungen gemacht wurden.

Haben Sie folgende Maßnahmen in den letzten zwei Jahren getroffen, um sich vor Beleidigungen, Übergriffen oder diskriminierenden Begegnungen zu schützen?

		trifft zu	trifft teilweise zu	trifft nicht zu
Ich habe meine Arbeit gekündigt, meine Ausbildung abgebrochen oder die (Hoch-)Schule nicht mehr besucht.		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich habe Schutzmaßnahmen getroffen (z.B. Auskunftssperre der Adresse etc.).		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich habe anderweitig mein Verhalten verändert.		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
andere Maßnahmen und zwar	<input type="text"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Frage nur in der Betroffenenbefragung gestellt und nur wenn „Ich habe anderweitig mein Verhalten geändert.“ == trifft zu oder trifft teilweise zu.

Können Sie dies bitte genauer angeben?

- Ich achte darauf wie mich andere Personen in der Öffentlichkeit wahrnehmen könnten und habe schon einmal mein Verhalten oder meine Kleidung entsprechend verändert.
- Ich habe schon einmal vermieden Personen zu küssen, Händchen zu halten oder andere Formen von Berührungen vermieden, wenn andere Personen in meiner Nähe sind.
- Ich versuche darauf zu achten nicht mehr alleine unterwegs zu sein.
- anderes und zwar:

Haben Sie in Ihrem Leben folgende Maßnahmen getroffen, um sich allgemein vor Beleidigungen, Übergriffen oder diskriminierenden Begegnungen zu schützen?

	trifft zu	trifft teilweise zu	trifft nicht zu
Ich vermeide Orte, an denen ich Diskriminierungserfahrungen vermute (z.B. Geschäfte, Ärzt*innenpraxen, öffentliche Verkehrsmittel etc.).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich vermeide dunkle oder einsame Orte.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich vermeide es grundsätzlich nachts alleine raus zu gehen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich bin an einen anderen Ort gezogen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich vermeide Bewerbungen bei bestimmten Arbeitgeber*innen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich versuche stark und selbstbewusst aufzutreten, um Diskriminierungserfahrungen zu verhindern.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich erzähle nichts Persönliches von mir, wenn ich neue Personen treffe.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich habe meine amtlichen Dokumente (z.B. meinen Namen) geändert, um keine Angriffsfläche für Diskriminierungen zu bieten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Anderes und zwar		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
------------------	--	-----------------------	-----------------------	-----------------------

Frage nur in der Betroffenenbefragung gestellt.

Haben Sie die folgenden Beratungsangebote aufgrund von (einer) Diskriminierungserfahrung(en) **in den letzten zwei Jahren** in Sachsen genutzt?

Nicht gemeint ist hier ein Engagement in den verschiedenen Bereichen. Es geht ausschließlich um das Nutzen von Beratungsangeboten.

Bitte geben Sie hier nur Beratungsangebote an, die Sie aufgrund von Erfahrungen in den letzten zwei Jahren aufgesucht haben.

	Ja	Nein, kein Bedarf.	Nein, gibt es nicht in meiner Nähe.	Nein, ein solches Angebot kenne ich nicht.	Nein, aus anderen Gründen.
Psychosoziale Beratungsstelle	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Beratungsstelle im Bereich Antidiskriminierung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Beratungsstelle im Bereich Opferschutz/Antigewalt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Frauenhaus/Zufluchtshaus	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Telefonseelsorge	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
(Selbsthilfe-)Gruppe	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Community-Selbstorganisation	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Medizinische Versorgungsstelle	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Rechtliche Beratungsstelle	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ein anderes Angebot und zwar	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input style="width: 250px; height: 20px;" type="text"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Frage nur in der Betroffenenbefragung gestellt.

Wie müssten Beratungsangebote aussehen, damit Sie diese in Anspruch nehmen (würden)? Was ist Ihnen dabei besonders wichtig?

Inwiefern stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

	stimme voll und ganz zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme überhaupt nicht zu
Gleiche Chancen für alle können ausschließlich durch Gesetze ermöglicht werden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die gesamte Gesellschaft sollte sich für gleiche Rechte für alle einsetzen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Personen, die Diskriminierung erleben, tragen die Verantwortung sich dagegen zu wehren.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Maßnahmen gegen Diskriminierung sind unnötig, da bereits alle vor dem Gesetz gleich sind.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ein Ausbau des Diskriminierungsschutzes bringt viele Arbeitgeber*innen in Existenznot.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Durch Quoten werden Personen gefördert, die schlechter qualifiziert sind.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Um Gleichberechtigung zu erreichen, sind noch viele Maßnahmen notwendig.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Es gibt zu wenige Personen, die sich für Gleichbehandlung und gegen Diskriminierung einsetzen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Diskriminierung wird es immer geben, da nie alle Personen die gleichen Chancen und Möglichkeiten haben werden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Während der Corona-Pandemie gibt es gerade Wichtigeres als den Schutz von Personen vor Diskriminierung.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Nicht alle Personen sollten und/oder können in einer Gesellschaft die gleichen Rechte haben.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gegen Vorurteile muss bereits im Kindergarten und in der Schule vorgegangen werden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Nicht alle Bedürfnisse von Minderheiten müssen ernst genommen werden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Haben Sie schon einmal vom Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG) gehört?

- Ja
- Nein

Ist Ihrer Meinung nach der gesetzliche Schutz vor Diskriminierung ausreichend?

- Ja
- Nein

Wird Ihrer Meinung nach der gesetzliche Schutz vor Diskriminierung ausreichend umgesetzt?

- Ja
- Nein

Wie sollte Ihrer Meinung nach in Sachsen die Politik gestaltet werden, um gegen Diskriminierung vorzugehen und Diskriminierung vorzubeugen? Wie können Personen unterstützt und geschützt werden? Was finden Sie wichtig?

Haben sich Ihre Diskriminierungserfahrungen während der Corona-Pandemie verändert?

- Ja
- Nein

Bitte beantworten Sie diese Frage nur, wenn sich ihre Diskriminierungserfahrungen während der Corona Pandemie verändert haben verändert habe:

Können Sie bitte näher beschreiben, wie sich Ihre Erfahrungen verändert haben? Was ist anders?

Zum Schluss möchten wir Ihnen noch einige Fragen zu Ihrer Person stellen. Diese Fragen helfen uns die Ergebnisse dieser Umfrage vergleichend auszuwerten. Die folgenden Angaben werden jedoch vollkommen anonymisiert ausgewertet und können nicht mit Ihrer Person in Verbindung gebracht werden.

Personen sind verschieden und definieren oder bezeichnen sich unterschiedlich. Wir würden gerne wissen, wie Sie sich selbst beschreiben (Selbstbeschreibung) und was Sie glauben, wie Sie von Personen wahrgenommen werden, die Sie nicht kennen (Fremdbezeichnung).

Zum Beispiel können Sie 35 Jahre alt sein, aber fremde Personen nehmen Sie immer deutlich jünger wahr und denken Sie seien erst Anfang 20 Jahre alt. Oder Sie sind ein Mann, werden aber von anderen Personen oft als Frau wahrgenommen.

Bitte beantworten Sie die Frage in dieser Art und Weise.

Aspekte, die für Sie nicht relevant sind oder bei denen Ihnen nichts einfällt, können Sie einfach frei lassen. Es gibt keine richtigen oder falschen Aspekte. Sie können einfach schreiben, was Ihnen als Erstes in den Sinn kommt.

	Selbstbeschreibung	Fremdbezeichnung
Geschlecht(-sidentität)		
sexuelle Identität(en)/Orientierung		
Lebensalter		
Religion/religiöse Zugehörigkeit/Weltanschauung		
Beeinträchtigung(en)/Behinderung(en)/(chronische) Krankheit(en)		
(physischer und/oder psychischer) Gesundheitszustand		
Herkunft		
Race/rassistische Zuschreibungen		
soziale und wirtschaftliche Lage (z.B. Lebensstandard etc.)		
Körper(-Gewicht)		
Bildung		
Wohnumfeld/Wohngegend/Wohnform		
äußere Erscheinung (z.B. Tattoos, Kleidung, Narben etc.)		
Art/Gestik/Verhalten		

In welchem Jahr sind Sie geboren?

Welche der folgenden Beschreibungen trifft für Ihr(e) Geschlecht(-sidentität) am ehesten zu?

Bitte kreuzen Sie alles an, was zutrifft. Mehrfachantworten sind möglich.

- divers
- Frau
- Inter*
- Mann
- Trans*
- Transsexuell
- Ich ordne mich keinem*r Geschlecht(-sidentität) zu.
- Ich ordne mich einer anderen Geschlechtsbeschreibung zu.
- anderes und zwar

Frage nur gestellt, wenn Geschlecht(-sidentität) == Frau oder Mann.

Welches Geschlecht wurde Ihnen bei der Geburt zugeordnet?

- Männlich
- Weiblich
- Keine Geschlechtszuordnung
- anderes und zwar

Welche der folgenden Beschreibungen beschreibt am ehesten Ihre sexuelle(n) Identität(en)/Orientierung?

Bitte kreuzen Sie alles an, was zutrifft. Mehrfachantworten sind möglich.

- asexuell
- bisexuell
- heterosexuell
- lesbisch
- queer
- schwul
- Keine dieser Beschreibungen trifft auf mich zu.
- anderes und zwar:

Haben Sie einen Schwerbehindertenausweis?

- Ja
- Nein

Haben Sie (eine) Beeinträchtigung(en), die von anderen Personen leicht wahrgenommen werden kann/können (haben Sie z.B. eine Mobilitätshilfe)?

- Ja
- Nein

Haben Sie (eine) langfristige Beeinträchtigung(en) oder (eine) chronische Krankheit(en)?

Bitte kreuzen Sie alles an, was zutrifft. Mehrfachantworten sind möglich. Das Tragen einer Sehhilfe (z.B. Brille) allein gilt noch nicht als Sehbeeinträchtigung. Eine Sehbeeinträchtigung besteht dann, wenn Personen trotz Korrektur durch Brille oder Kontaktlinsen nicht die normale Sehfunktion erreichen und die Sehschärfe auf dem besseren Auge weniger als ein Drittel bis 1/20 beträgt.

- Ja, eine körperliche Beeinträchtigung
- Ja, eine Beeinträchtigung der körperlichen Mobilität
- Ja, eine körperliche Beeinträchtigung durch eine Veränderung meines Körpers (z.B. durch eine Krebserkrankung etc.)
- Ja, eine Beeinträchtigung der sprachlichen Ausdrucksmöglichkeiten
- Ja, eine Beeinträchtigung der Sehvermögens
- Ja, eine Beeinträchtigung des Hörvermögens
- Ja, eine Beeinträchtigung der (kognitiven) Fähigkeit des Denkens, Wahrnehmens und Erkennens
- Ja, eine psychische (seelische) Beeinträchtigung
- Ja, (eine) chronische Krankheit(en)
- Nein, weder noch

Wenn Sie angeben, dass sie (eine) chronische(n) Krankheit(en) haben: Welche chronische(n) Krankheit(en) haben Sie?

Bitte kreuzen Sie alles an, was zutrifft. Mehrfachantworten sind möglich.

- Krankheit der inneren Organe
- psychische (seelische) Erkrankung
- Adipositas
- Depressionen
- Asthma
- Epilepsie
- Rheuma

- HIV-Aids
- Diabetes
- Stoffwechselerkrankung
- anderes und zwar:

Welcher Religionsgemeinschaft gehören Sie an?

- einer buddhistischen Religionsgemeinschaft
- einer christlichen Religionsgemeinschaft
- einer hinduistischen Religionsgemeinschaft
- einer islamischen Religionsgemeinschaft
- einer jüdischen Religionsgemeinschaft
- Ich gehöre keiner Religionsgemeinschaft an.
- einer anderen Religionsgemeinschaft und zwar

In welchem Land sind Sie geboren?

Sind Ihre Eltern oder ein Elternteil in einem anderen Land/in anderen Ländern als Deutschland geboren?

Wenn Ihre Eltern in verschiedenen Ländern geboren sind, können Sie einfach beide Länder hintereinander eintragen.

- nein
- ja, sie sind geboren in

Sind Ihre Großeltern oder ein Teil Ihrer Großeltern in einem anderen Land/in anderen Ländern als Deutschland geboren?

Wenn Ihre Großeltern in verschiedenen Ländern geboren sind, können Sie einfach beide Länder hintereinander eintragen.

- nein
- ja, sie sind geboren in

Welche Staatsangehörigkeit haben Sie?

Bitte kreuzen Sie alles an, was zutrifft. Mehrfachantworten sind möglich.

- die deutsche Staatsangehörigkeit

- eine oder mehrere EU-Staatsbürger*innenschaft(en)
- eine Staatsangehörigkeit der folgenden Länder: Schweiz, Liechtenstein, Island oder Norwegen
- eine andere als die zuvor genannten Staatsangehörigkeiten

Wenn Sie eine EU-Staatsbürgerschaft haben oder eine gleichgestellte (Schweiz, Norwegen, ...), dann überspringen Sie bitte diese Frage.

Welche der folgenden Beschreibungen trifft am ehesten auf Ihren derzeitigen Aufenthaltsstatus in Deutschland zu?

- Ich habe eine Niederlassungserlaubnis.
- Ich habe eine Aufenthaltserlaubnis, die von meinem*r Partner*in abhängig ist.
- Ich habe eine eigene Aufenthaltserlaubnis, die unabhängig von meinem*r Partner*in ist.
- Ich habe einen unsicheren Aufenthaltsstatus (z.B. eine Duldung oder ein Abschiebeverbot).
- Ich lebe ohne Papiere bzw. undokumentiert in Deutschland.
- Ein anderer Aufenthaltsstatus und zwar

Mit welchen der folgenden Sprachen sind Sie in Ihrer Kindheit/Jugend aufgewachsen?

Bitte kreuzen Sie alles an, was zutrifft. Mehrfachantworten sind möglich. Wenn Sie Sprachen ausschließlich in der Schule gelernt haben, geben Sie dies bitte nicht an. Wenn Sie mit mehreren Sprachen aufgewachsen sind, geben Sie bitte alle an.

- Arabisch
- Deutsch
- Englisch
- Farsi
- Französisch
- Polnisch
- Russisch
- Sorbisch
- Spanisch
- Türkisch
- Vietnamesisch
- (eine) andere Sprache(n) und zwar

Wie würden Sie Ihre Deutschkenntnisse einschätzen?

- Auf Erstsprachenniveau

- Verhandlungssicher
- Fließend
- Gute Sprachkenntnisse
- Grundkenntnisse

Wie groß sind Sie? Wenn Sie es nicht wissen, schätzen Sie bitte.

Bitte geben Sie Ihre Größe in Zentimeter an.

Wie viel Kilogramm wiegen Sie gegenwärtig? Wenn Sie es nicht wissen, schätzen Sie es bitte.

Personen tragen unterschiedliche Kleidung, tragen unterschiedliche Frisuren oder sichtbaren Körperschmuck. Haben Sie folgende (sichtbare) Erscheinungsmerkmale?

Bitte kreuzen Sie alles an, was zutrifft. Mehrfachantworten sind möglich. In den Kommentarspalten können Sie Aussagen näher beschreiben.

Ich trage auffällige Kleidung und zwar

Ich trage eine (religiöse) Kopfbedeckung und zwar

Ich trage (religiösen) Schmuck und zwar

Ich trage immer wieder andere, auffällige Frisuren.

Ich trage auffälliges Make-Up und zwar

Ich habe sichtbare Tätowierungen.

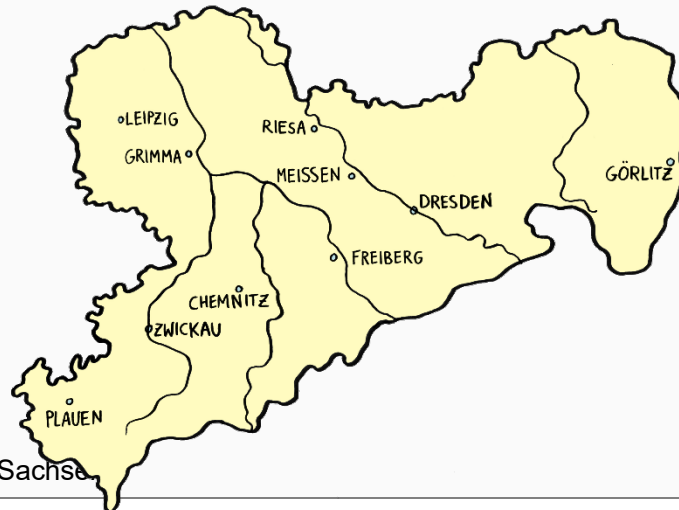
Ich trage Piercings.

Ich habe sichtbare Narben.

Ich trage eine Sehhilfe (z.B. Brille) und/oder eine Hörhilfe und zwar

<input type="radio"/> Ich habe eine Mobilitätshilfe (z.B. einen Rollstuhl oder Rollator etc.) und zwar	
<input type="radio"/> Ich habe keines der genannten Erscheinungsmerkmale.	
<input type="radio"/> Ein anderes Merkmal und zwar	

Wo wohnen Sie in Sachsen? Bitte markieren Sie Ihren Wohnort auf dieser Karte.



Ich wohne nicht in Sachsen

Ich wohne in einer/einem ...

- Großstadt
- Städtischen Vorort
- Mittel- oder Kleinstadt
- Dorf

Wie häufig halten Sie sich an den folgenden Orten normalerweise auf?

	die Hälfte der Woche oder mehr	wenige Tage in der Woche	selten / nie
Großstadt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Städtischer Vorort	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Klein- oder Mittelstadt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Dorf	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Welche Lebensweise trifft auf Sie zu?

- Single

<input type="radio"/>	in einer Beziehung
<input type="radio"/>	in mehreren Beziehungen
<input type="radio"/>	verheiratet
<input type="radio"/>	verheiratet und getrennt lebend
<input type="radio"/>	geschieden/Lebenspartner*innenschaft aufgelöst
<input type="radio"/>	verwitwet/partner*inhinterblieben
<input type="radio"/>	anderes und zwar: <input type="text"/>

Wie beurteilen Sie Ihren Lebensstandard?

Ich habe mehr als ich brauche.

Ich habe alles was ich brauche.

Ich habe weniger als ich brauche.

Wie beurteilen Sie den Lebensstandard Ihrer Eltern?

Falls Ihre Eltern nicht mehr am Leben sind, beurteilen Sie bitte ihren Lebensstandard zu Lebzeiten.

	Elternteil 1	Elternteil 2
Hat/Hatte mehr als er*sie braucht.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Hat/Hatte alles was er*sie braucht.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Hat/Hatte weniger als er*sie braucht.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Welche der folgenden Tätigkeiten treffen auf Sie zu?

Bitte kreuzen Sie alles an, was zutrifft. Mehrfachauswahl ist möglich.

vollzeiterwerbstätig

teilzeiterwerbstätig

geringfügig oder unregelmäßig erwerbstätig

selbstständig oder freiberuflich

in Ausbildung

im Freiwilligen Sozialen/Ökologischen Jahr oder im Bundesfreiwilligen Dienst

nicht erwerbstätig

anderes und zwar:

Frage nur gestellt, wenn „teilzeiterwerbstätig“, „geringfügig oder unregelmäßig erwerbstätig“ oder „nicht erwerbstätig“ angegeben wurde.

Was machen Sie derzeit hauptsächlich?

Bitte kreuzen Sie alles an, was zutrifft. Mehrfachauswahl ist möglich.

- Ich bin Schüler*in.
- Ich bin Student*in mit Studienförderung (z.B. Bafög oder Stipendium).
- Ich bin Student*in ohne Studienförderung (z.B. Bafög oder Stipendium).
- Ich bin Hausmann*frau.
- Ich bin Rentner*in.
- Ich bin zurzeit arbeitslos oder arbeitssuchend.
- Ich bin in Elternzeit.
- Ich bin in Pflegezeit.
- Ich bin hauptsächlich erwerbstätig.
- anderes und zwar:

Welchen Schulabschluss haben Sie gemacht?

Wenn Sie noch Schüler*in sind, wählen Sie bitte die Antwort "noch Schüler*in" aus, auch wenn Sie in Ihrer Schulzeit bereits einen Bildungsabschluss erworben haben. Wenn Sie Ihren Abschluss nicht in Deutschland erworben haben, wählen Sie bitte den deutschen Bildungsabschluss, der Ihrem Abschluss am ehesten entspricht.

- noch Schüler*in
- Schule ohne Abschluss verlassen
- Volks-/Hauptschulabschluss/POS 8.Klasse
- Realschulabschluss/Mittlere Reife/POS 10.Klasse
- Fachhochschulreife
- Abitur/ Hochschulreife/EOS
- anderes und zwar:

Was ist Ihr höchster Bildungsabschluss?

Bitte kreuzen Sie alles an, was zutrifft. Mehrfachauswahl ist möglich.

- noch in Ausbildung/Studium
- keine abgeschlossene Ausbildung/Studium
- Schulabschluss
- Lehre, Facharbeiter*innenabschluss, abgeschlossene Ausbildung
- Berufsfachschule, Handelsschule, Schule des Gesundheitswesens
- Fachschule, z.B. Meister*innen-, Techniker*innenabschluss
- Beamtenausbildung
- Fachhochschule, Berufsakademie (früher auch: Ingenieur*innenschule, Lehrer*innenbildung, Ingenieur*innen- und Fachschulabschluss)
- Universitäts-, Hochschulabschluss
- Promotion

anderes und zwar:

Welchen höchsten Schulabschluss haben Ihre Eltern?

Bitte wählen Sie den höchsten Schulabschluss aus, den Ihre Eltern bisher erworben haben. Bei ausländischen Abschlüssen wählen Sie bitte den entsprechenden Abschluss in Deutschland aus.

	Elternteil 1	Elternteil 2
Noch Schüler*in	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Schule ohne Abschluss verlassen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Volks-/Hauptschulabschluss/POS 8.Klasse	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Realschulabschluss/Mittlere Reife/POS 10.Klasse	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Fachhochschulreife	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Abitur/ Hochschulreife/EOS	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sonstigen Abschluss	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich weiß es nicht.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Wie viele Personen gehören inklusive Ihnen zu Ihrem Haushalt?

Zu Ihrem Haushalt zählen alle Personen mit denen Sie gemeinsam wohnen und wirtschaften. Wenn Sie beispielsweise in einer WG leben, nicht aber Ihr Einkommen untereinander teilen, gehören Ihre WG-Mitglieder nicht zu Ihrem Haushalt.

Wie viele Personen, die zu ihrem Haushalt gehören, sind unter 14 Jahren?

Können Sie bitte Ihr monatliches Netto-Haushaltseinkommen (nach Abzug aller Steuern) in eine der folgenden Kategorien einordnen.

- unter 500 EUR
- 500 bis unter 1000 EUR
- 1.000 bis unter 1.500 EUR
- 1.500 bis unter 2.000 EUR
- 2.000 bis unter 2.500 EUR
- 2.500 bis unter 3.000 EUR
- 3.000 bis unter 4.000 EUR

- 4.000 bis unter 5.000 EUR
- 5.000 bis unter 8.000 EUR
- mehr als 8.000 EUR
- Ich möchte keine Angaben zu meinem Haushaltseinkommen machen.

Vielen Dank, dass Sie an unserer Studie teilgenommen haben und uns Ihre Erfahrungen geschildert haben.

Zum Schluss würden wir Sie gerne fragen, ob Sie uns noch etwas mitteilen möchten, das Sie bisher nicht sagen/angeben konnten? Ist Ihnen in Bezug auf das Thema Diskriminierungserfahrungen in Sachsen noch etwas besonders wichtig, das Sie uns gerne mitteilen würden?

Sie haben Diskriminierungserfahrungen erlebt und möchten mit einer Person darüber sprechen?
 Sie haben Benachteiligungen, Ausgrenzung oder Gewalt erlebt und möchten mit einer Person darüber sprechen?

Ihnen geht es nicht gut? Sie sind öfters traurig, wütend oder fühlen sich alleine?

Dann wenden Sie sich gerne an diese Beratungsstellen. Dort können Sie anonym mit Personen sprechen. Ihre Angaben werden vertraulich behandelt und an keine Person weitergegeben.

Sie haben Diskriminierung erlebt?

Antidiskriminierungsbüro Sachsen: beratung@adb-sachsen.de oder 0341 30690777

<https://www.adb-sachsen.de/>

Antidiskriminierungsbüro Sachsen e.V.

Geschäftsstelle

Seeburgstr. 20

04103 Leipzig

Antidiskriminierungsbüro Sachsen e.V.

Regionalstelle Dresden

Seminarstraße 2

01067 Dresden

Antidiskriminierungsbüro Sachsen e.V.

Regionalstelle Chemnitz

Jakobikirchplatz 2

09111 Chemnitz

Sie sind LSBTIQ?*

Gerede e.V.: emailberatung@gerede-dresden.de oder 0351 80 222 51

<https://www.gerede-dresden.de/index.php>

Gerede e.V. Verein für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt

Prießnitzstraße 18, 01099 Dresden

RosaLinde e.V.: kontakt@rosalinde-leipzig.de oder 0341 8796982

<https://www.rosalinde-leipzig.de/de/>

RosaLinde Leipzig e.V.

Demmeringstr. 32, 04177 Leipzig

Sie haben eine Flucht- oder Migrationserfahrung und fühlen sich seelisch belastet?

Psychosoziales Zentrum für Geflüchtete Sachsen: psz@mosaik-leipzig.de oder 0341 204145360

<https://www.mosaik-leipzig.de/>

Mosaik Leipzig e.V.

Psychosoziales Zentrum für Geflüchtete Leipzig (PSZ Leipzig)

Peterssteinweg 3, 04107 Leipzig

Sie haben rechte und/oder körperliche Gewalt erlebt?

RAA Sachsen, Support für Betroffene rechter Gewalt: onlineberatung@raa-sachsen.de oder

0351 85075234

<https://www.raa-sachsen.de/support>

Support Chemnitz

Henriettenstraße 5

09112 Chemnitz

Support Leipzig

Kochstraße 14

04275 Leipzig

Support Dresden

Bautzner Straße 45

01099 Dresden

Support Görlitz

Augustastraße 35

02826 Görlitz

Sie haben nicht die gleichen Teilhabemöglichkeiten wie andere Personen?

Die Ergänzende Unabhängige Teilhabeberatung (EUTB): info@inklusionsberater-sachsen.de oder

<https://www.inklusionsberater-sachsen.de/>

Inklusionsberater Sachsen

Wiesenufer 8

09123 Chemnitz

Inklusionsberater Sachsen

Johannisplatz 10

09111 Chemnitz

Inklusionsberater Sachsen

Paulus-Jenisius-Straße 21

09456 Annaberg-Buchholz

0371 281 40 92

Räumlichkeiten des Lese - Cafès
myrebooks
0371 281 40 92

Räumlichkeiten des Famili-
enzentrum Annaberg e.V.
0371 281 40 94

Sie sind eine Frau und haben Gewalt erlebt?

Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen: 08000 116 016 (rund um die Uhr erreichbar)

<https://www.hilfetelefon.de/>